

Fünfter Abschnitt.

Von der Stiftsfähigkeit.

Das Geschlecht Eberstein ist bei den Erz- und Domstiftern Mainz, Bamberg, Würzburg, Worms, Eichstädt, Augsburg, Basel, Naumburg, Merseburg und Halberstadt, wie auch bei dem Deutschen und Maltheser-Ritterorden aufgeschworen. Das Attest, welches sich der Minister Karl Theodor Frhr. v. Eberstein von dem Deutschen Orden ausstellen liess, lautet:

Wappen.

Die Mohrin blau gekleidet und mit einem silberfarbigen Zopfe auf einem goldenen Turnierhelme.

„Des Hochwürdigst. Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Carl Ludwig Königlichen Prinzen von Ungern und Böhmen, Erzherzogen zu Oesterreich, Administrator des Hochmeistertums in Preussen, Meistern teutschen Ordens in deutsch- und welschen Landen, Herrn zu Freudenthal und Eulenburg; Groskreuz des militärischen Mariä Theresienordens, Gouverneurs und Generalcapitains des Königreichs Böhmen, Inhabern zweier Infanterieregimenter und eines Cavallerie Regiments, Kaiserl^m und Reichs- auch Kaiserl. Königlichen Feldmarschalls, Staats- Kriegs- und Conferenz-Ministers etc. Wir zu Höchstihro Hochfürstlich-Hoch- und deutsch-meisterischen Regierung verordnete Statthalter, Präsident, Kanzler, geheime- Hof- und Regierungsräthe urkunden und bekennen auf geziemendes Ansüchen hiemit dass die Familie deren von Eberstein mit den hier oben abbeschilderten Wappen bei dem hohen teutschen Ritterorden seit unfürdenklichen Jahren als gut alt adelich, ritterbürtig und stiftsmässig aufgeschworen sey. Zu dessen mehrerer Beglaubigung gegenwärtiges Attestat

unter gewöhnlicher Regierungsunterschrift und begedrücktem Regierungskanzleiinsiegel hiemit ertheilet wird. Gegeben Mergentheim den 15^{ten} Febr. 1802.

(L. S.)

Hochfürstl. Hoch und Deutschmeister. Canzley Sigill.

. . . . von Forstmeister handz.

Georg Anton Hendel.

H. Scharpff mppria.

Auf Fürstl. Hochstiftern sind folgende Ebersteine gewesen:
Eberhard, „des edlen Mannes Otten von Eberstein Sohn“, wurde 1267 Domherr zu Würzburg;

Heinrich, wurde 17. Oct. 1351 Domherr zu Würzburg;

Engelhard († 24. Febr. 1420 zu Würzburg), war 1400 Dom-Capitular-Herr zu Bamberg und 1415 Domherr zu Würzburg;

Dietrich ([Engelhard's Bruder] † 8. Sept. 1428 zu Würzburg), 1420 als Domherr zu Würzburg aufgenommen;

Anton Albrecht (geb. 1649, † 1703), war Domherr, Subsenior und Burgvogt zu Halberstadt;

Georg Friedrich (geb. 1684, † 1716), war kurz vor seinem Ableben ältester major praebendatus der hohen Stiftskirche zu Naumburg;

Christian Franz Anton Karl Ludwig, Dom-Propst des Hochstifts Basel, 16. Juni 1745 in dem Domstifte Basel aufgeschworen.

Mitglieder der St. Mariä Brüderschaft zum Schwanen aus dem Eberstein'schen Geschlecht sind gewesen¹⁹⁾:

Lorenz († 1. Dec. 1480 zu Ansbach), der auch seinen Jahrestag zur Gesellschaft gestiftet hat, und seine Töchter

Anna († 1527, verm. I. mit Paul v. Absberg; II. mit Siegmund v. Lentersheim; III. mit Friedrich Freiherrn v. Schwarzenberg) und

Elisabeth († vor 1515, verm. mit Konrad v. Künsberg); dann sein Neffe

Karl († 26. Febr. 1497 zu Ansbach); ferner

Margaretha und ihre Tochter

Margaretha; endlich

Margaretha, verm. mit Georg v. Vellberg.

Als der Stifter des Schwanenordens, Kurfürst Friedrich II. († 10. Febr. 1471, begraben in der Münsterkirche zu Kloster Heilsbronn), von seinen Schwanenrittern zur Ruhestätte geleitet wurde, ging Lorenz v. Eberstein vor dem Spiesse her und sein Onkel Asmus v. Eberstein trug das Schwert²⁰⁾.

¹⁹⁾ S. Frhr. v. Stillfried, Ursprung, Zweck und Geschichte des Schwanenordens; dann Teichmann, Historische Beschreibung des alten Frauen-Klosters Himmeleron, S. 167, 169, 173, 174 u. 175 und das Nähere im 7. Abschnitt.

²⁰⁾ Biedermann, Canton Baunach Tab. 216.